

Staatsarchiv Ludwigsburg, [B 262 Bü 95, Bild 8](#)

Philipp Adolph von Ehrenberg informiert den Deutschordens-Administrator Johann Caspar von Stadion über das Verhör von Hans Bernhard Reichardt, 8. April 1628.

Unser freündtlich dienst zuvor, hochwürdiger in Gott
Besonder lieber herr unndt freündt.

Euer liebten khönnen wir freündtlich nit verhalten,
welcher gestalt unß von unsern deputirten
rhäten wegen des neunjährigen jungen Hans
Bernhardt Reicharden von Marckelsheim
diser tagen ausführliche relation beschehen.

Wann wir dann daraus so vil vernohmen,
daß er nit allein allhie vil ander knaben,
sondern auch zu Merckelsheim einen ver-
fürt, unndt nach zweyter beschehener liber-
irung allzeit wider recidivus worden,
auch noch zu Marckelsheim den teufflischen
conventen beygewohnt. Also haben wir
vor nothwendig erachtet, solche sein außsag
euer liebten zur nachricht freundlich zu communiciren,
ihne knaben aber zu notwendiger confron-
tation interim in verhaftt zu halten gnedig
anbefohlen. Welches euer liebten wir, neben obiger
unser freundlicher dinsterweisung nit verhalten
wollen. Datum in unser statt Wirzburg den
8. Aprilis 1628.

Philipps Adolph von Gottes gnaden bischoff
zu Wirzburg und herzog zu Francken.

Euer liebten dinstwilliger
Philips Adolfus episcopus